

Viel Kampf, Krampf und 'ne gehörige Portion Dusel

Mit Ach und Krach haben die Volleyballerinnen des TSV 1862 Schildau ihr Vorhaben, den beiden Auswärtssiegen zwei Heimsiege folgen zu lassen, realisieren können. Damit stehen sie weiter gemeinsam mit dem SV Reudintz, die sich im Spitzenspiél des Spieltages gegen Lok Engelsdorf III mit 3:1 durchsetzten, ungeschlagen an der Spitze ihrer Tabelle.

TSV 1862 Schildau – FSV Reichenbach II 3:2 (-21; 17; -21; 15; 6 )

Den deutlich besseren Start erwischten zweifelsohne die Gäste, die unbekümmert aufspielten und schnell 3:0 und 10:6 in Führung lagen. Als Schildau das 6:10 in ein 11:10 umbiegen konnte, keimte kurz Hoffnung, denn der Reichenbacher Konter kam umgehend und saß (11:17). Der 2. Satz war dann schon eher nach dem Geschmack ihres Trainers, Schildau spielte endlich seine Stärken aus. Die TSVer dominierten den ganzen Satz und zwar von Beginn an. Und da auch Schildaus „Scharfschützen“ so langsam zu sich fanden, schien die Welt in Ordnung. Doch es sollte noch etwas dauern. Erst gestattete man den Gästen noch die 2:1 Satzführung. Die 62er schafften es noch nicht, ihre Fehlerquote auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Zu viele Spielerinnen waren infiziert. Jeder hatte, mit sich selbst zu tun. Umso erfreulicher, dass es der Mannschaft gelang, den Hebel erneut umzulegen. Im 4. Satz beherrschten sie den Konkurrenten sicher.

TSV 1862 Schildau – VV Freiberg 3:2 (16; -13; -14; 18; 13)

Der Neuling und bisher sieglose Aufsteiger aus Freiberg forderte die Schildauer mehr als ihnen lieb war. Und ehrlich gesagt, mehr als auch erwartet war. Gelang es Schildau noch im ersten Satz den Gegner an der kurzen Leine zu halten, so konnte man in den Sätzen zwei und drei davon nicht unbedingt sprechen. Doch auch in diesem Spiel schafften es die Schildauer einen einigermaßen vernünftigen vierten Satz hinzulegen. Satz fünf war eine sehr enge Angelegenheit mit einem glücklichen Ende für Schildau.

Schildau mit Eilenberger, Karnath T., Lehmann, Lerche, C., Lerche, J., Petzel, Proft, Raue, Rüter, Zirm

G. Fischer